

B U N D E S G E R I C H T S H O F

IV ZB 316/66B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

des Dr. Peter H [REDACTED] . [REDACTED] D [REDACTED] Avenue,
[REDACTED], Canada,

Klägers und Beschwerdeführers,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. [REDACTED]
[REDACTED] -

gegen

das Land R h e i n l a n d - P f a l z , vertreten
durch den Leiter des Landesamts für Wiedergutmachung
und verwaltete Vermögen, Mainz, Aliceplatz 4,

Beklagten und Beschwerdegegner.

Der IV. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat unter
Mitwirkung der Bundesrichter Naake, Johannsen, Wistenberg,
Dr. Graf und von der Mühlen

in der Sitzung vom 9. November 1966
beschlossen:

Die Revision gegen das Urteil des 7. Zi-
vilsenats - Entschädigungssenats - des
Oberlandesgerichts Koblenz vom 15. Dezem-
ber 1965 wird zugelassen.

G r u n d e :

Nach der Rechtsprechung des Senats (Urteile vom 1961,
67 Nr. 28; 1965, 28 Nr. 20) ist, wenn die Erwerbsfähig-
keit sowohl durch verfolgungsbedingte als auch durch ver-
folgungsunabhängige Leiden gemindert ist, zunächst die
dadurch verursachte Gesamtminderung der Erwerbsfähigkeit
zu ermitteln und von dieser Gesamtminderung her der ver-
folgungsbedingte Grad der Beeinträchtigung der Erwerbs-
fähigkeit festzustellen. Das Urteil des Berufungsgerichts
weicht von diesen Entscheidungen ab und beruht auf dieser
Abweichung. Die Revision muß daher gem. § 219 Abs. 2 Nr. 2
ZPO zugelassen werden.

Naake

Dr. Graf